



Rezension von „Prinzessin Isabella“

verfasst von
Claudia Vogel-Gollhofer

Buchtitel	Prinzessin Isabella
Autor_in	Cornelia Funke; Kerstin Meyer (Illustrationen)
Zielgruppe	Kindergartenkinder
Verlag	Friedrich Oetinger
Jahr	2007
Preis	12,40€
Inhaltsbeschreibung	<p>Drusilla, Rosalinda und Isabella sind drei Prinzessinen mit 30 Kleiderschränken voll mit schönen Kleidern und einer ganzen Schar von Dienern, Hofdamen und Lehrern, die ihnen königliche Manieren beibringen. Zum Beispiel: ... <i>„ auf dem Thron sitzen ohne zu zappeln, Hofknickse machen ohne umzufallen, Gähnen mit geschlossenem Mund und eine Stunde Lächeln ohne Pause.“</i></p> <p>Drusilla, Rosalinda und ihre Mutter, die Königin, finden das wunderbar. Aber Isabella ist gelangweilt, immer alles das tun zu müssen, was überhaupt keinen Spaß macht. Kurzerhand wirft sie ihre Krone in den Goldfischteich, und selbst die Drohungen des mächtigen Königs können nichts an ihrem Verhalten ändern. Der Vater tobt, und so muss sie in der Küche aushelfen: Geschirr spülen, Töpfe polieren, Schlagsahne schlagen. Als diese „Strafe“ nichts nützt, steckt sie der Vater in den Schweinestall und – Isabella ist glücklich wie noch nie. Sie lernt, dass Schweine Kartoffel fressen und dass sie intelligent sind. – Als sie noch immer nicht ihre Krone aus dem Fischteich holen will, schleicht der Vater eines Nachts selbst zum Teich und fischt die Krone heraus. Er erkennt, dass Isabella zum ersten Mal im Leben glücklich ist. So darf sie weiterhin immer wieder mal im Schweinestall schlafen, ihre Kleider verschenken, und die Locken muss sie auch nie wieder eindrehen.</p>

Sprache	Geschlechtergerechte Sprache – passend für das Kindergartenalter.
Darstellung von Personen	<p>Drusilla und Rosalinda finden sich in die typische Prinzessinnenrolle ein und werden dabei von der kaum vorhandenen Königin in ihrer Mädchensozialisation unterstützt.</p> <p>Isabella leistet in dieser Rolle Widerstand und erobert sich neue Aktionsgebiete, in denen sie aktiv lernen und gestalten kann.</p> <p>Der König wird als mächtiger Vater dargestellt, der versucht seine aufmüpfige Tochter in die Grenzen zu weisen; aber auch kein noch so lautes Herumbrüllen ändert ihren Widerstand.</p>
Darstellung von Beziehungen	<p>Im Vordergrund steht die Entwicklung von Isabella und ihre Beziehung zum Vater, die sich letztlich positiv entwickelt und der Tochter mehr Freiheit und Individualität zugesteht:</p> <p><i>„... Hier ist deine Krone. Mach mit ihr, was du willst, aber bitte, komm zurück ins Schloss. Ich vermisse dich.“</i></p>
Warum ist dieses Buch aus Geschlechterperspektive empfehlenswert?	<p>Cornelia Funke greift das beliebte Prinzessinnen-Thema auf (welches Mädchen möchte nicht gerne im Fasching in diese Rolle schlüpfen?) und baut sie aus, indem sie Isabella mehr Entwicklungsräume entdecken lässt. Das Mädchen schließt einen Kompromiss, indem sie vorschlägt, sie könne die Krone ja hin und wieder aufsetzen, <i>„beim Hühnerfüttern ... oder beim Brombeerpflücken...“</i></p>
Was ist aus Geschlechterperspektive kritisch zu betrachten?	<p>Die Königin bleibt wie alle anderen weiblichen Gestalten auch im Hintergrund; mehr Freiheit ist nur durch die Unterstützung des Vaters möglich. Dies lässt den Schluss zu, dass Männer dem Ausdehnen des Erfahrungshorizontes zustimmen müssen, sonst....</p>

Themenübersicht:

Soziales Verhalten, soziales Lernen	x
„Alltags-Probleme“	x
FreundInnenschaft, Rivalität	X Rivalität unter Schwestern wird angedeutet
Familie, Familienformen	x
Anders-Sein, Diskriminierung	X Anders-Sein im Sinne von Ausscheren aus der Prinzessinnenrolle
Berufe, Ausbildung	Prinzessin als „Beruf“ contra Schweinehirtin, Küchenhilfe und Köchin